moment mal

Aktuelles aus der Arbeit des CVJM Unterhausen e.V.

Oktober 2017

Herzliche Einladung zum CVJM-Jahresfest am

Sonntag, den 15.Oktober 2017
Beginn: 14.30 Uhr

Im evang. Gemeindehaus in Unterhausen. Bei Kaffee und Kuchen werden die verschiedenen Gruppen und Kreise ein buntes Programm gestalten.

Die Chöre des CVJM, Posaunenchor und Singkreis werden mitwirken. Auch die Siegerehrung zum Ballonstart am Sommerfest hat ihren Platz. Ein Bilder-rückblick und ein Film für die Kleineren werden das Programm abrunden.

Freizeitheim
„ Haus Lichtenstein“
in der Nähe von Freudenstadt, lädt ein, ein Wochenende oder auch mehr in Gemeinschaft zu verbringen.

Als Jugend- oder Erwachsenengruppe oder mit der Familie.
Anmeldung siehe unten : (e-mail-Adresse oder bei Tobias Fischer
Telefon: 07129/4916)

Ihr erreicht uns natürlich auch unter
www.cvjm-unterhausen.de

IMPRESSUM:
Mitarbeiter/innen: T. Burger, B. Fischer, K.-H.Hipp u. J. Rapp

Verantw.: Markus Fetzer – 1. Vorsitzender Telefon: 07129 / 694 287

Wer eine Spendenbescheinigung möchte, melde sich bitte beim Kassier. Mitglieder, die dem Verein über den Mitgliedsbeitrag hinaus eine Geld- oder Sachspende zukommen lassen, brauchen sich nicht zu melden. Sie erhalten automatisch eine Spendenbescheinigung, die auch den Mitgliedsbeitrag einschließt.Alle Mitglieder, die ihre Beiträge durch das Lastschrifteinzugsverfahren entrichten, werden gebeten Änderungen ihrer Bankverbindung bekannt zu geben. Für jede fehlgeschlagene Abbuchung werden uns ca. € 3,-- von der Bank berechnet.

Kassier CVJM Unterhausen
Rolf Wirfs
Im Weingarten 65
72 805 Lichtenstein

Telefon: 07129 / 6203

Geschäfts- und Spendenkonto: 208 060
bei der Kreissparkasse Reutlingen

IBAN DE49 6405 0000 0000 2080 60

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. Lukas 15,10

Wer es schon einmal erlebt hat wie das ist, wenn man mit einer Gruppe von Kindern oder Jugendlichen auf einer Wanderung unterwegs ist und nach einer gewissen Zeit feststellt, dass ein paar fehlen, der kann sich in die Worte von Lukas hineinfühlen.

Am Anfang sucht man noch nach rationalen Gründen, warum ein paar der Nachzügler fehlen. Aber irgendwann fängt man an zu suchen. Man überlegt alle Möglichkeiten, wo die „Verlorenen“ sein könnten. Kein Weg ist zu weit. Man malt sich alle Dinge aus, die passiert sein könnten. Umso größer ist die Erleichterung und die Freude, wenn die einem Anvertrauten überraschend gefunden werden. In drei Gleichnissen vom Verlorensein beschreibt Jesus das Wesen Gottes. Alle haben die gleiche Botschaft. Gott hat seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde geschickt, damit niemand verloren geht. Er will nicht, dass sich jemand in den Wirren und Versuchungen dieser Welt verläuft. Er hat den Einzelnen im Blick. Nicht die Masse ist entscheidend, bei der es nicht darauf ankommt, ob zwei oder drei fehlen, sondern jeden von uns hat er im Blick.

Es wird im Himmel große Freude sogar bei den Engeln sein, über jeden einzelnen der mehr als sieben Milliarden Menschen, der erkennt, dass er umkehren muss von den falschen Wegen, die er bisher gegangen ist. Im Blick Jesu steht deshalb nicht die Schwere der Sünden, die jeder von uns begangen hat, sondern die Neuaus-richtung auf ihn hin. Und wenn im Johannesevangelium Jesus von sich sagt, dass er „der Weg, die Wahrheit und das Leben sei“, dann ist es klar, an wen wir uns wenden müssen, wenn wir die verkehrten Wege verlassen wollen.

Jesus ist der Weg zum Vater. Alle anderen Versuche, Angebote und philosophischen Überlegungen führen nicht zum Ziel. Deshalb lohnt es sich gerade auch dieses Kernkapitel des neuen Testaments immer wieder zu lesen. Es ist eine Ermutigung für jeden Menschen und auch für die schwierigsten Situationen, in denen wir stehen.

Männerstammtisch unterwegs auf dem Neckar

Den Abschluss zu Beginn der Sommerferien gestaltete der Männerstammtisch dieses Mal etwas anders. Nachdem die Männer allein das Boot nicht belegen konnten, beschlossen sie einfach es auch für Ihre Frauen bzw. für Angehörige zu öffnen. So nahmen bei herrlichem Wetter 13 Teilnehmer im Stocherkahn Platz.

Der Stocherkahn war vom Bengelhaus in Tübingen angemietet worden. Ein Theologiestudent der im Bengelhaus wohnt, leistete zwei Stunden lang hervorragende Arbeit da,zum einen der Regen vom Vortag eine relativ starke Strömung des Neckars zur Folge hatte und zum anderen das Boot ja nun bis auf den letzten Platz besetzt war.

Der herrliche Sommerabend ließ die beschauliche Fahrt zum Genuss für alle Teilnehmer werden. Und damit die Bootsfahrer während der ganzen Tour nicht auf dem Trockenen saßen, gab es Butterbrezeln, Sekt und andere Getränke für den kleinen Hunger und den großen Durst.

Auch wenn einzelne „Wendeaktionen“ der Teilnehmer den Stocherkahn ins Wanken brachten – niemand fiel ins Wasser. Und so konnten alle bei einsetzender Dunkelheit das Boot trockenen Fußes und in bester Stimmung verlassen.

Zeltlager 2017

Bei strömendem Regen fuhren 35 Mitarbeiter los zum Zeltaufbau nach Münsingen. Als die Teilnehmer in die Busse stiegen, hatte der Regen zum Glück aufgehört, sodass unsere Reise ins Mittelalter mit lauter gutgelaunten Kindern starten konnte.

Nachdem jedes Kind seinen Platz in einem Zelt eingerichtet hatte, wurde gemeinsam die Umgebung erkundet und der Spielplatz erobert. Danach gab es ein leckeres Abendessen. Der Nachtisch wurde im mittelalterlichen Kloster in andächtiger Stille unter den wachsamen Blicken des strengen Abtes eingenommen. Da Schwester Katharina und Ave aus dem engen Klosterleben ausbrechen möchten, wurden auf der Nachtwanderung verschiedene Fluchtwege, die mit Leuchtstäben markiert wurden, ausprobiert. Diese Aufgabe wurde erfolgreich gemeistert.

Am nächsten Morgen gelang den beiden Nonnen Katharina und Ave die spektakuläre Flucht im Fass tatsächlich und sie landeten direkt vor den Füßen Martin Luthers. Da er nicht so recht wusste, was er mit ihnen anfangen sollte, brachte er sie erst mal auf dem Hof seines Freundes Cranach unter.
Um das Thema besser zu verstehen, machten sich die Kinder in ihren Zeltgruppen über Nächstenliebe, und das Gefühl ausgeschlossen zu sein, Gedanken.

In den folgenden Workshops konnten die Kinder unter anderem Gläser bemalen, Pfeil und Bogen bauen und Kupferstiche ausprobieren. Nachmittags ging es auf zum Stadtspiel, wo die Kinder verschiedene Aufgaben erfüllen mussten, um Geld zu sammeln, damit sich die Nonnen endlich neu einkleiden konnten.

Nach dem Abendessen richteten sich die Kinder gemütlich mit Chips und Pudding für einen Freiluftkinoabend ein.
Am Samstagmorgen herrschte Aufruhr in Wittenberg: Der Ablasshändler verkaufte seine Ablassbriefe. Während viele Bürger eifrig zugriffen, packte Martin Luther die Wut und er schlug seine 95 Thesen an die Kirchentür. Nach der Vertiefung in den Zelten konnten sich die Kinder in den Workshops Nagelbilder, Armbänder, Handpuppen und Finger spinner basteln. Davor und danach und wann immer das Programm es zuließ, waren die Kinder auf dem Fußballplatz, im XXL-Menschenkicker und auf dem Spielplatz unterwegs.

Mittags wurde der Zeltplatz unter strahlender Sonne in einen Wasserpark verwandelt. Unter anderem gab es eine Riesenrutsche, eine Surfstraße, einen Pool und einen Wasserparcours. Wie immer endete dieser Nachmittag mit einer großen Wasserschlacht.
Doch der Tag war noch lange nicht zu Ende, denn endlich erkannte Martin Luther was er an seiner Katharina hatte und heiratete sie. Dies wurde mit einem rauschenden Fest gefeiert, an dem die Kinder singen, tanzen, im Fackelschein chillen, Stockbrot grillen, Crêpes essen und Cocktails schlürfen konnten.

Der Sonntag begann mit strahlendem Sonnenschein und einem Gottesdienst, in dem die Kinder ihre eigenen Gaben, die ihnen Gott geschenkt hat, an die Kirchentür „nageln“ konnten.
Danach blieb noch das Packen, das Zelte abbauen und das legendäre Sonntagsessen: Schnitzel mit Pommes und Salat. Ein dickes Dankeschön an unser Küchenteam!!!
Es war ein rundum gelungenes und sehr harmonisches Zeltlager. Wir danken allen Mitarbeitern und natürlich allen, die dabei waren!

Rückblick auf die KiBiWo & die Lutherstadt 2017

Die Lutherstadt ist nun schon seit 2 Wochen vorbei und war ein voller Erfolg. Rund 90 Kinder besuchten die KiBiWo und waren treue Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Die Kinder konnten in den unterschiedlichsten Betrieben über das Arbeitsamt einen Beruf annehmen und Kindertaler verdienen. Besonders beliebt waren die Arbeitsplätze im Krankenhaus, auf der Post und in der Druckerei.

Dieses verdiente Geld konnte natürlich in sämtlichen Betrieben auch wieder ausgegeben werden, wie zum Beispiel in der Cocktailbar, dem Tattoo-Studio oder der Snackbar.

Das Thema Luther wurde den Kindern durch ein spannendes Theater nähergebracht. Beendet haben wir die KiBiWo auch in diesem Jahr mit einem

gemeinsamen Abschlussgottesdienst in der Johanneskirche, der die Kirche gefüllt hat.

Auch die ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blicken auf eine erfolgreiche und unvergessliche Woche zurück.

Wir möchten uns bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie bei allen Kindern herzlichst für die Mitgestaltung dieser aufregenden Woche bedanken. Ein weiterer Dank geht auch an alle, die unsere Lutherstadt in Form von Spenden jeglicher Art unterstützt haben. Dieser Dank gilt auch den Eltern, die am Samstag unserer Einladung in die Lutherstadt gefolgt sind und jede Menge Euros in Kindertaler umgetauscht haben. Wir sagen also „Danke“ und freuen uns schon jetzt auf die KiBiWo im Jahr 2018!